

Weibchen und Männchen einer neuen nach der BRD aus Brasilien eingeschleppten *Dendrolaelaps*-Art (Acari, Parasitiformes, Trichopygidiina)

JERZY WIŚNIEWSKI und WERNER HIRSCHMANN

(Mit 10 Abbildungen im Text)

Abstract

Female and male of *Dendrolaelaps praetarsalis* n. sp. from Brazil, found on imported brazil-nuts in Hamburg, are described. The new species is related to *Dendrolaelaps (Dendrolaelaspis) crassilaciniae* WISNIEWSKI and HIRSCHMANN, 1983.

Einleitung

RACK (1968) bestimmte diese Art als *Dendrolaelaps fallax* (LEITNER, 1949) und stellte uns das Material später zur Nachuntersuchung zur Verfügung. Bei wiederholter Bearbeitung stellte sich heraus, daß es sich um eine neue Art handelt, die anschließend beschrieben wird. Bei der Beschreibung werden folgende Abkürzungen gebraucht:

Stadien: W = Weibchen, M = Männchen

Körperteile: R = Rückenfläche, V = Ventralfläche, B = Bein

Mundwerkzeuge: C = Coxalhaar, H = Hypostom, Ep = Epistom, Q = Querleiste

Rumpfhaare: Kleinbuchstaben = Haare des Vorderrumpfes, Großbuchstaben =

Haare des Hinterrumpfes; Dorsalhaare: i, I = Innenhaare, z,

Z = Zwischenhaare, s, S = Seitenhaare, r, R = Randhaare; Ventral-

haare: v, V = Ventralhaare, U = unpaares Postanalhaar; Haarlage bei

paarigen Haaren: zum Beispiel i4' = linkes Haar, i4 = rechtes Haar

Sonstiges: f = fehlend.

Dendrolaelaps praetarsalis n. sp. (Abb. 1-10)

Fundort: Hamburg, Hafen, von Paranüssen aus Manaos, Brasilien,
12. 6. 1962, CH. KNOCHE leg., Eing.Nr. A10/62.

Körpergröße: W 450-475 x 275-295; M 380 x 225.

Gnathosoma-Unterseite (Abb. 3): W - Corniculi hornförmig. Laciniae mit kurzen Seitenfransen, überragen die Corniculi. C1 fast 2 1/2 x C2; C3 etwas kürzer als C1; C4 = 2 x C2. Hypostomrinne ungefähr gleichbreit, nur zwischen Q1-Q2 etwas nach außen ausgeschnitten, dagegen von Q5 in Richtung Q6 verengt. Hypostomleistenformel: Q1(0)-Q2(9)-Q3(15)-Q4(17)-Q5(15) Q6(31=15+5+11)-Q7(f.)-Q8(f.). Q6 als Abschlußzähnenreihe verbreitert. Von Q1 in Richtung C3 verläuft jederseits eine kurze Strukturlinie. M - nicht erkannt.

Epistom (Abb. 4): W - Seitenspitzen nach außen gebogen, am Ende mit 3-5 Zacken. Mittelspitze dünner, leicht abbrechbar. Beim M (Abb. 9) sind die Abstände zwischen den Seitenspitzen etwas größer.

Cheliceren: W - quadridentat. M - nicht erkannt.

Tritosternum: gattungsspezifisch.

Dorsalfläche (Abb. 1): W - Breitform; Notocephale breiter als lang; alle Haare auf dem Notocephale ungefähr gleichlang, nur $r_1 = 1/2 \times i_4$; $i_1, r_2, r_6, r_7 = 2/3 \times i_4$. Skleronoduli länglichoval, innere aneinander genähert. Mit vereinzelt, länglichen Strukturlinien nur an den Seitenrändern. Deutliche Strukturfelder (= Muskelansatzstellen) zwischen $i_3'-i_3$, ausen bei i_4 und zwischen $z_2-i_5-z_3$. Notogaster ohne Mitteleinschnitt am Vorderrand. Notogaster am breitesten in R2-Höhe, breiter als lang. $I_3, I_4, I_5, Z_3, Z_4, Z_5, S_3, S_4$ stäbchenförmig, am Ende schwach zugespitzt. Alle anderen Haare auf dem Notogaster nadelförmig. $R_2, I_5 = 2/3 \times i_4$; I_1, S_1, I_2 etwas länger als $1 \times i_4$; I_3, S_4 fast $1 1/2 \times i_4$; I_4, S_3, Z_1, Z_2, Z_3 etwas mehr als $1 1/2 \times i_4$; $Z_5 = 2 \times i_4$; $S_5 = 6 1/2 \times i_4$. Die Haarlängen variieren bei verschiedenen Individuen. Im Weichhautbereich liegende $R_1 = 1/2 \times i_4$. Zwischen $Z_4'-Z_4$ verläuft eine nach vorn leicht ausgedehnte Strukturlinie. Auf dem Absturzfeld befinden sich 4 größere Scheinporenkreise und mehrere kleine Scheinporenpunkte. Vereinzelt längliche Strukturlinien an vorderen Außenrändern. Deutliche Strukturfelder außerhalb I_1 und $I_2-Z_3-I_3$. Peritrema beginnt in Höhe von r_1 . M (Abb. 7) - Breitform; Notocephale nicht so auffallend breit. Alle Haare auf dem Notocephale ungefähr gleichlang, nur $r_1 = 1/2 \times i_4$, r_2, r_3, r_6, r_7 kürzer als i_4 . Skleronoduli mit unregulären Rändern, länglichoval. Mit Strukturfeldern zwischen $i_3'-i_3, i_3-i_4-z_1$. $I_1, I_2, Z_2 = i_4$; Z_1, S_1, S_2 mehr als $1 \times i_4$; S_4, Z_3, I_3 mehr als $1 1/2 \times i_4$; $Z_4 = 2 \times i_4$; Z_5, I_4 über $2 \times i_4$; $S_5 = 7 1/2 \times i_4$. Wie beim W sind $I_3, I_4, I_5, Z_3, Z_4, Z_5, S_3$ und S_4 stäbchenförmig, am Ende schwach zugespitzt. Im Vergleich mit dem W, am Notogaster zusätzlich eine quere Strukturlinie zwischen $I_3'-I_3$ und $Z_3'-Z_3$.

Ventralfläche (Abb. 2): W - hinten eingebuchtetes Sternale mit v_1, v_2, v_3 und v_4 ; v_3' -und v_3 -Haare genähert. v_5 auf hinten verbreitertem und leicht ausgedehntem Genitale; die Außenecken sind leicht eingeschnitten. Ventriale mit V_1, V_2, V_3, V_4, V_6 und U ist am breitesten in Höhe von V_6 , verengt sich bis zum Körperhinterrand. Verbindungslinie $V_4'-V_4$ befindet sich in der vorderen Anushälfte. Vom Vorderrand bis zur Höhe von V_4 befinden sich auf dem Ventriale längliche Strukturlinien. Cribrum besteht aus 2 Zähnchenreihen. R_3, R_4, R_5 ventral gelegen, annähernd dornförmig. Inguinale sehr schmal, deformiert T-förmig. Stigma in Höhe der vorderen Hälfte der Coxen IV. M (Abb. 8) - Verbindungslinie $v_1'-v_1$ in der Mitte der ovalen Genitalöffnung verlaufend. v_5 auf dreieckigen Plättchen. Vorderrand des Ventriale mit 2 seitlichen Einschnitten: einem geraden oberhalb V_5 und einem

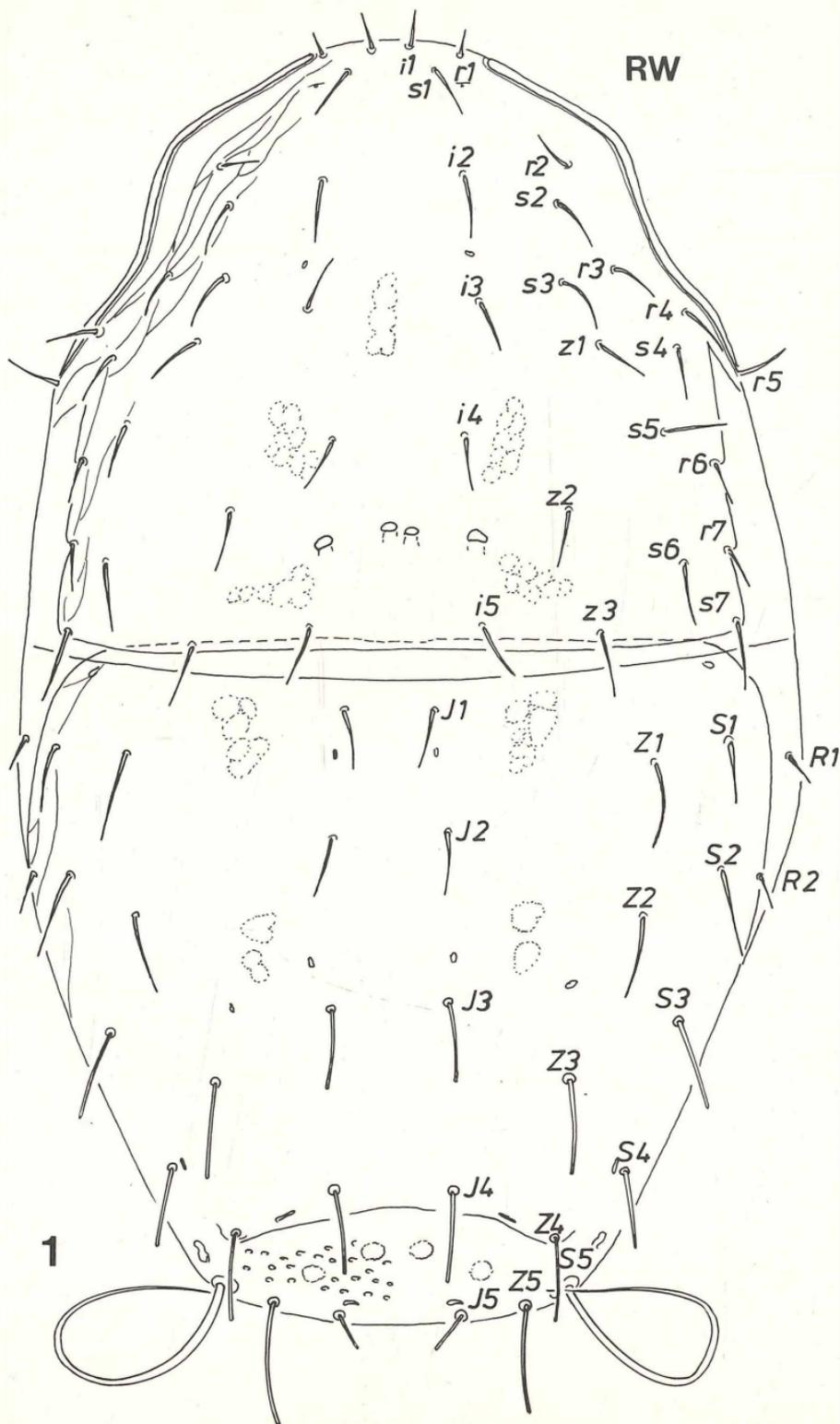
schrägen in Richtung V1. Ventrianale mit halbovalen Strukturlinien. Stigma in Höhe der vorderen Hälfte der Coxen IV. Peritrematalia lang, schmal. Zwischen V8, V4 und dem Hinterrand kleine Scheinporenpunkte.

Beine: W - BI (Abb 5) mit dünnem Praetarsus. BIII (Abb. 6) - Inseminationsapparat in Form eines kurzen, dicken, geraden Schlauches, welcher vom Femurrand verläuft. M - BII (Abb. 10) mit nasenförmiger Apophyse auf Femur und rundlichovalen kleinen knopfförmigen Apophysen auf Genu, Tibia und Tarsus.

Material: Holotypus, ♀ (Nr. 16), Paratypus, ♀ (Nr. 17) und Paratypus, ♂ (Nr. 18) im Zoologischen Institut und Zoologischen Museum der Universität Hamburg, Bundesrepublik Deutschland.

Diskussion: *Dendrolaelaps praetarsalis* läßt sich in keine der bestehenden Untergattungen der Gattung *Dendrolaelaps* einordnen. Nach Rumpfgestalt und Rückenbehaarung sind die adulten Tiere der neuen Art ähnlich gestaltet wie die adulten Tiere der Untergattung *Dendrolaelaspis*, was am besten durch einen Vergleich von *Dendrolaelaps praetarsalis* mit *Dendrolaelaps (Dendrolaelaspis) crassilacinae* WISNIEWSKI & HIRSCHMANN 1983 verdeutlicht wird. Wie bei der Vergleichsart verschmälert sich bei *Dendrolaelaps praetarsalis* der Hinterrumpf ab Höhe S2'-S2 zwar nach hinten, aber die für *Dendrolaelaspis*-Arten charakteristische Hinterrand-eckenbildung ist wenig deutlich. Die Behaarung des Vorderrückens sowie der fehlende Mitteleinschnitt am Vorderrand des Notogaster sind bei beiden Arten gleich. Die Behaarung des Hinterrückens dagegen zeigt deutliche Unterschiede. Bei *Dendrolaelaps (Dendrolaelaspis) crassilacinae* sind I3, Z3, S3, S4, R4, R5 spatelförmig, Z4 gebogen, gefranst und an S4 genähert, I4 kurz, stiftförmig, I5 stark reduziert; Z3 liegt fast in Höhe I4. Bei *Dendrolaelaps praetarsalis* sind Z3, S4 nicht lageverändert. I4 ist nicht verkürzt wie bei der Vergleichsart, sondern verlängert. I5 wird nicht reduziert. Stäbchenförmig werden die Haare I3, I4, I5, Z3, Z4, Z5, S3, S4. R4, R5 werden nicht abgewandelt. Im Gegensatz zu den übrigen *Dendrolaelaps (Dendrolaelaspis)*-Arten, bei denen auch S5 spatelförmig ist, haben *Dendrolaelaps praetarsalis* und *crassilacinae* S5 lang, geschwungen. Auch das schmale, längliche, weibliche Ventrianale haben beide Arten gemeinsam im Unterschied zu den breiten, weiblichen Ventrianalen der anderen *Dendrolaelaspis*-Arten. Bei der neuen Art liegt aber im Gegensatz zur Vergleichsart V7 außerhalb des weiblichen Ventrianale und ist V8 nadelförmig, nicht spatelförmig wie bei der Vergleichsart. Der weibliche Inseminationsapparat ist bei beiden Arten etwa gleich gestaltet. Auffällig ist ferner die verhältnismäßig schmale Hypostomrinne bei der Breitform *Dendrolaelaps praetarsalis*. Dadurch ergibt sich eine geringere Anzahl von Zähnchen pro Querleiste als bei der Vergleichsart, z.B. 15 Zähnchen bei Q3 von *Dendrolaelaps praetarsalis*, 50 Zähnchen bei Q 3 von *Dendrolaelaps (Dendrolaelaspis) crassilacinae*.

Danksagung: Für die Überlassung des Materials zur Bearbeitung möchten wir den herzlichsten Dank Frau Dr. G. RACK vom Zoologischen Museum in Hamburg aussprechen.



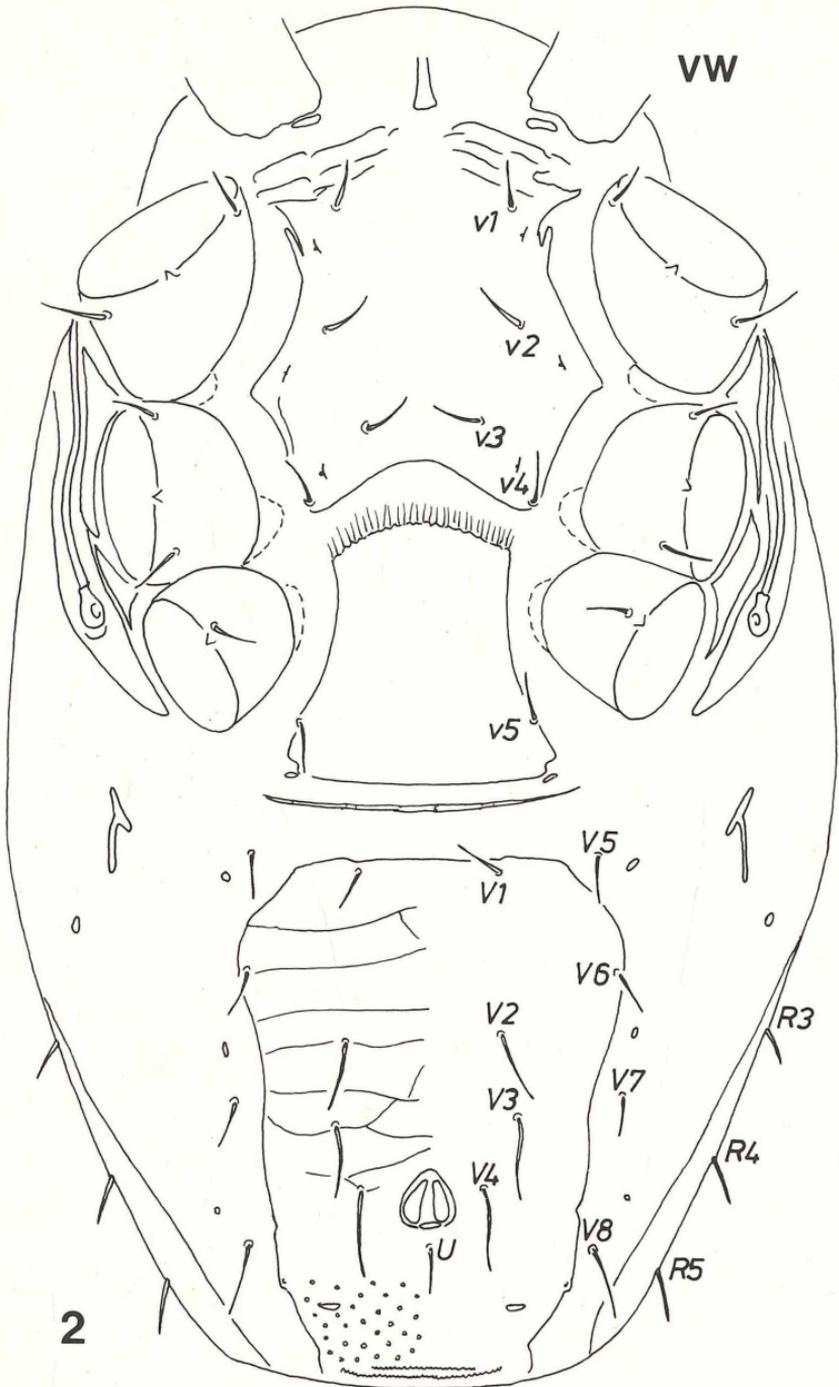


Abb. 1-2: *Dendrolaelaps praetarsalis* n. sp., Weibchen, Körper dorsal (1), Weibchen, Körper ventral (2).

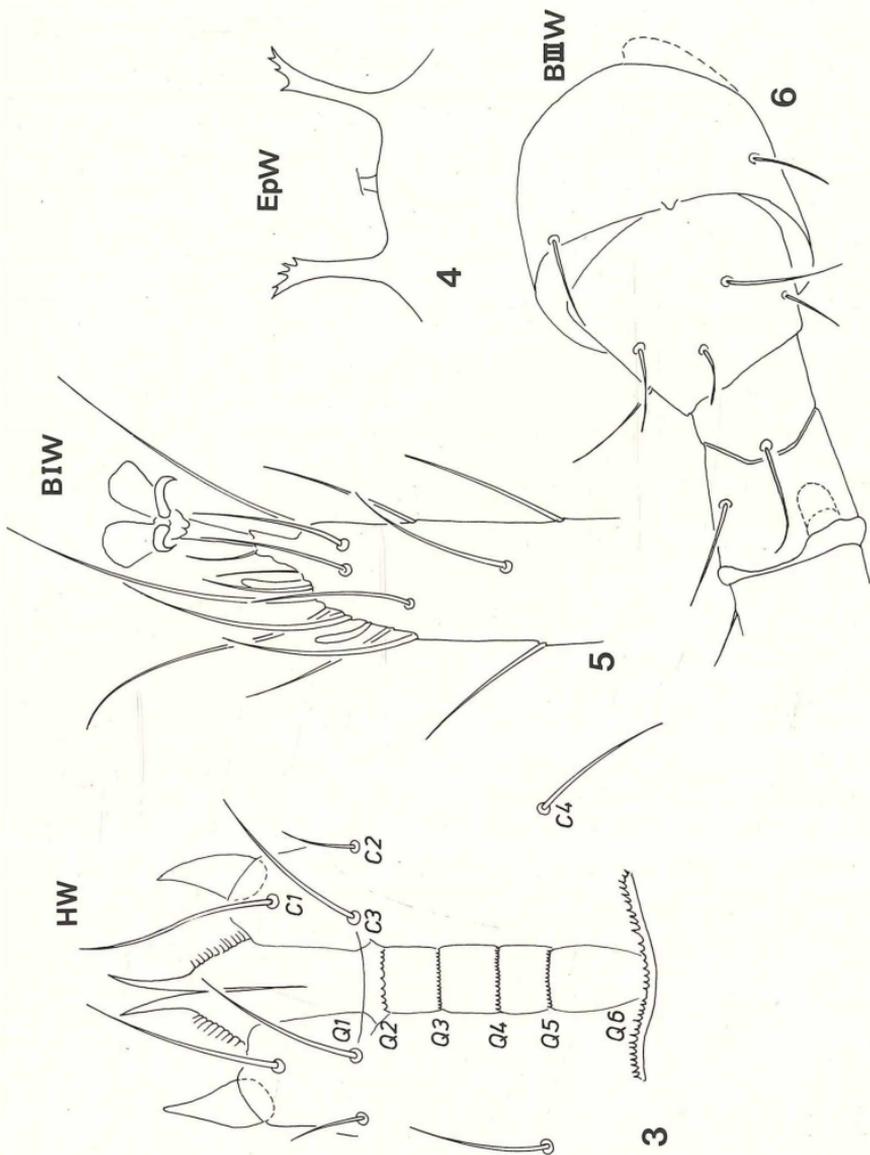


Abb. 3-6: *Dendroiaelaps praetarsalis* n. sp., Weibchen, Hypostom (3), Epistom (4), Tarsus I (5), Bein IV (6).

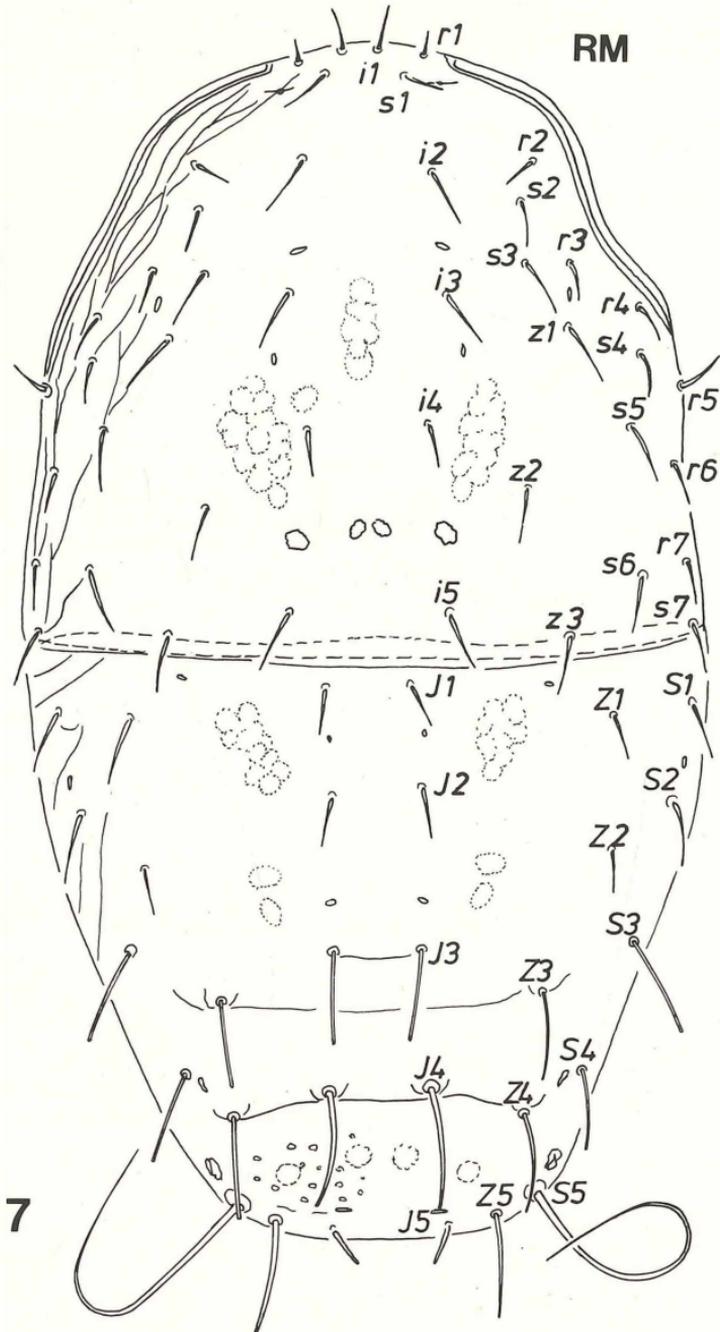


Abb. 7: *Dendrolaelaps praetarsalis* n. sp., Männchen, Körper dorsal.

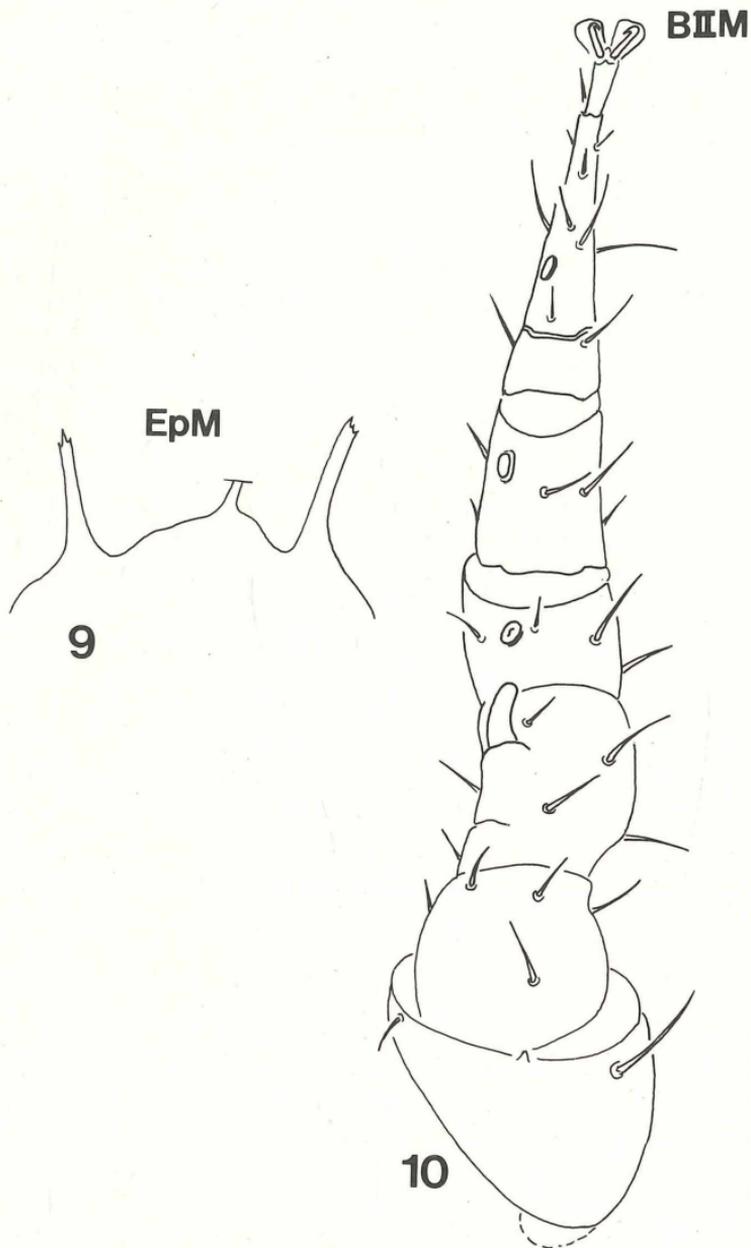


Abb. 9-10: *Dendrolaelaps praetarsalis* n. sp., Männchen, Epistom (9), Bein II (10).

Literatur

- HIRSCHMANN, W. & WIŚNIEWSKI, J., 1982: Weltweite Revision der Gattungen *Dendrolaelaps* HALBERT 1915 und *Longoseius* CHANT 1961 (Parasitiformes). Beschreibung der Untergattungen und Arten, Bestimmungstabellen, Chätotaxie, Porotaxie. - *Acarologie*, Folge 29, 1: 1-190. Hirschmann-Verlag, Nürnberg.
- HIRSCHMANN, W. & WIŚNIEWSKI, J., 1982: Weltweite Revision der Gattungen *Dendrolaelaps* HALBERT 1915 und *Longoseius* CHANT 1961 (Parasitiformes). Artenverzeichnisse, Krankheiten, Mißbildungen, Inseminationsapparate, Abbildungen. - *Acarologie*, Folge 29, 2: 1-48. Hirschmann-Verlag, Nürnberg.
- RACK, G., 1968: Milben als Hausungeziefer und Vorratsschädlinge in Nordwestdeutschland. - *Entomol.Mitt.Zool.Staatsinst.Zool.Mus. Hamburg*, 3 (62): 249-267. Hamburg.
- WIŚNIEWSKI, J. & HIRSCHMANN, W., 1983: Gangsystematik der Parasitiformes Teil 433: Teilgang, Stadien von 3 neuen *Dendrolaelaps*-Arten aus Polen. - *Acarologie*, Folge 30: 103-110. Hirschmann-Verlag, Nürnberg.

Anschriften der Verfasser:

Prof. Dr. JERZY WIŚNIEWSKI, Chair of Forest- and Environment Protection, Academy of Agriculture in Poznań, ul. Wojska Polskiego 71 C, 60-625 Poznań, Poland.

Dr. WERNER HIRSCHMANN, Veitshöchheimer Str. 14, D-8500 Nürnberg 90, Bundesrepublik Deutschland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Wisniewski Jerzy, Hirschmann Werner

Artikel/Article: [Weibchen und Männchen einer neuen nach der BRD aus Brasilien eingeschleppten Dendrolaelaps-Art \(Acari, Parasitiformes, Trichopygidiina\) 71-80](#)